



Blick auf die Neubrandenburger Straße in Rostock. Die Straße soll nun in mehreren Abschnitten saniert werden. Das hat auch gravierende Auswirkungen. FOTO: FRANK SÖLLNER

Neubrandenburger Straße wird für Jahre zur Baustelle

Sanierung in drei Abschnitten / Start ab Februar 2025 / Teilweise Vollsperrungen nötig

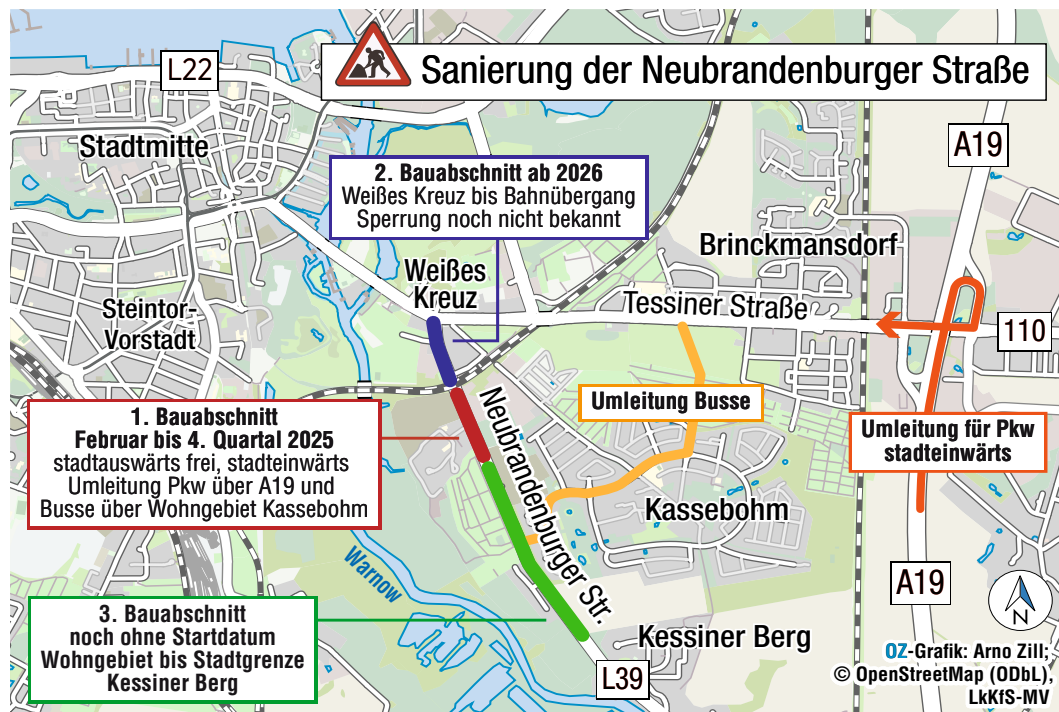
VON CLAUDIA LABUDE-GERICKE

BRINCKMANSDORF. Sie ist eine von Rostocks wichtigen Verbindungsstraßen für Pendler – führt zur Autobahn und in den Landkreis. Nun soll die Neubrandenburger Straße in drei Teilen saniert werden. Für den südlichen Abschnitt vom Bahnübergang bis zum Wohngebiet Molkerei/Röthsoll könnte – je nach Witterung – schon im Februar Baustart sein.

Die Ausschreibung der Maßnahme ist gerade erfolgt. Autofahrer müssen dadurch für ein Dreivierteljahr mit teils massiven Einschränkungen rechnen.

Im Zuge der Sanierung sollen unter anderem Anlagen für den Radverkehr geschaffen werden. Zudem ist geplant, die Querung der Fahrbahn für die Fußgänger durch eine Mittelinsel zu verbessern und barrierefreie Bushaltestellen zu schaffen. Außerdem soll damit das neue Wohngebiet verkehrssicher an das Straßennetz angebunden werden.

Während der Bauzeit wird eine halbseitige Sperrung des



Verkehrs notwendig. Stadtauswärts sollen die Autos und auch die Rettungsfahrzeuge weiterhin jederzeit fahren dürfen. Stadteinwärts kommt es allerdings für mehrere Monate zur Vollsperrung. Der Verkehr soll währenddessen großräumig über die Auto-

bahn umgeleitet werden. Der ÖPNV und die Regionalbusse werden dagegen über das Wohngebiet Vicke-Schorler-Ring in Kassebohm geschickt.

Um für die Sicherheit der Schulkinder der Kinder- und Jugendkunstakademie zu sorgen, wird während der Bau-

maßnahme eine zusätzliche Fußgängerrampe aufgestellt. So soll auch den Jüngsten eine sichere Überquerung der Straße trotz des zunehmenden Verkehrs ermöglicht werden.

Der erste Bauabschnitt bildet für die betroffenen Anlieger und Autofahrer aber nur

den Auftakt zu jahrelangen Einschränkungen. Nach Angaben des Tiefbauamtes wird derzeit die Entwurfsplanung für den nördlichen Bauabschnitt der Neubrandenburger Straße – vom Weißen Kreuz bis zum Bahnübergang – erarbeitet.

Auch dort sollen Anlagen für Radfahrer, eine neue Mittelinsel und zwei barrierefreie Bushaltestellen geschaffen werden. Zudem ist vorgesehen, die Fahrbahn und die Gehwege zu erneuern.

Ende kommenden Jahres soll die Maßnahme ausgeschrieben werden. „Die Bauausführung dieses Bauabschnittes wird ab Frühjahr 2026 erfolgen – in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken, die im Fahrbahnbereich eine Fernwärmeleitung verlegen werden“, erklärt Stadt-Sprecher Ulrich Kunze. Mit einer mindestens halbseitigen sowie temporären Vollsperrung sei auch dann zu rechnen.

Später sei im dritten Bauabschnitt auch noch die Sanierung des Straßenbereiches zwischen Wohngebiet Röthsoll sowie der Stadtgrenze am Kessiner Berg geplant.